

Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

René Hauser, Stefan Mathis, Philippe Schranz

Die Nummerierung des Ordonnanzfahrrades der Schweizerischen Armee 1905–1988

Zürich: Schweizerisches Archiv für das Ordonnanzfahrrad, 2010, ISBN 978-3-033-02479-3

Carl Hildebrands gewichtige Monographien über das Ordonnanzrad sind fundamental für jede Beschäftigung mit dem Thema. René Hauusers, mit Kollegen zusammen erstelltes, handliches Nachschlagewerk ist eine unerlässliche Ergänzung. Den Kern bildet eine Übersicht über die dokumentierten Radkontingente und das in minutiöser Kleinarbeit erstellte «Ordonnanzfahrrad-Register». Quellengrundlage waren die Räderkontroll-Bücher und über Jahrzehnte durchgeführte Beobachtungen: So wurden Räder «irgendwo abgestellt, be-

obachtet ... und ... mindestens die Rahmennummer und oft auch die Jahreszahl sowie das Kettenrad (Hersteller) notiert ...» (Seite 89). Andere Räder befinden sich in den Sammlungen der Verfasser oder sind auf Auktionen aufgetaucht. Über die praktische Verwendbarkeit zur Bestimmung der Ordonnanzfahrräder der schweizerischen Armee hinaus, führt das Werk hin zu Facetten der Technik- und der Industriegeschichte, aber auch zu menschlich ansprechenden Portraits wie dem von Alfred Bula, dem Militärradmeister 1931, jenem von

Bäckermeister und Radfahrer Karl Schaffner oder schliesslich der Skizze zu Daniel Markwalder, welcher 2009 mit einem 99-jährigen Ordonnanzfahrrad den deutschen Radprofi auf Rennrad, Jens Voigt, über 200 Meter besiegte. Wer sich für die schweizerische Militärgeschichte, für die Radfahrer und ihre Räder interessiert oder ein gediegenes Geschenk sucht, ist mit dem in einer auf 500 Exemplare limitierten Auflage erschienenen «Hauser» wohl versehen!

Jürg Stüssi-Lauterburg

Hansruedi Brawand

Der Steyr-Puch Haflinger der Schweizer Armee

Aarberg: Eigenverlag Hansruedi Brawand, 2011, ISBN 978-3-907579-49-7

Der Haflinger war eines der legendären Fahrzeuge der Armee, fast so populär und geschätzt wie der amerikanische Jeep. Von den 4533 verkauften Haflingern in der Schweiz standen 3454 im Dienste der Truppe. Die Schweiz war ein eigentliches Haflingerland, wenn man bedenkt, dass insgesamt 16 647 Stück bei Steyr-Puch hergestellt wurden. Das Fahrzeug stand u. a. auch im Dienste der Feuerwehren und der damaligen PTT. Dank seinen ausserordentlichen Fahreigenschaften auf der Strasse und in schwierigstem Gelände war er in der Armee sehr nützlich. Mit diesem Lastesel kam man fast überall durch. Es ist vielleicht kein Zufall, dass der Haflinger seinerzeit in der Evaluation im Wettbewerb mit dem amerikanischen Mechanical Mule stand. Daneben testete man auch

noch das italienische Gebirgsfahrzeug Garbari 3×3 von Moto Guzzi. Das Rennen machte der Haflinger, der auch im österreichischen Bundesheer beschafft wurde, um die ausdauernden Haflinger Gebirgspferde zu ersetzen. 1961 wurde der Beschaffungsvertrag unterzeichnet und Ende Jahr die ersten Fahrzeuge ausgeliefert. Die ausserordentliche Nützlichkeit des Haflingers sprach sich bald herum und manch einer wusste von abenteuerlichen Fahrleistungen im Dienst zu berichten. Indes wuchs auch in der Armee der Wunsch nach zusätzlichen Einsatzmöglichkeiten für den Haflinger. Vor allem als Waffenträger und Waffenplattform fand er Verwendung. Mitrailleur, Minenwerfer und Artillerie wurden damit ausgerüstet. Dazu kam ein Kommandofahrzeug,

Ein Höhepunkt war 1969 die Einführung der Panzerabwehrenkwaffe Bantam als Selbstfahrlafette auf dem Haflinger. Die PAL Kompanien waren geboren. Fahrgestell und Motorisierung des Haflingers machten diesen für weitere Anwendungen interessant. So entstand auch das selbstfahrende Panzerziel «Schildkröte». Noch heute begegnet man diesem treuen Lastesel da und dort, vor allem im Gebirge. Eine Schar begeisterter Besitzer sorgt dafür, dass das Erbe Haflinger uns erhalten bleibt. Dazu gehört auch der Autor, der mit viel Aufwand das ganze Leben des Haflingers in der Schweizer Armee zusammengetragen und mit vielen Bildern und Schemen angereichert hat.

Jean Pierre Peternier



Nr. 07 / Juli 2012

178. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

Chefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold,
lic.phil.II (AM)

Redaktion
Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)
Oberst i Gst Niklaus Jäger (nj)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Oblt Christoph Meier (cm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberst i Gst Jürg Stüssi-Lauterburg,
Dr.phil. (Si)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)
Oberst i Gst Hans Wegmüller,
Dr.phil. (We)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Franz Riccio, Telefon +41 44 908 45 61
E-mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonnementnummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.- /
Ausland Fr. 98.-
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.-

Auflage: Druckauflage 19 500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe
www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 2. Juli 2012

Schwergewicht:

- LvB Inf: Offiziersausbildung
- Arena: Nuklearwaffen
- Assessment BO/BU